

KHTC Blau-Weiss 1930 e.V. - Mitgliederversammlung 2019

Zu TOP 10: „Sonstige Anträge“

Antrag auf Durchführung einer Machbarkeitsanalyse und Erstellung eines Finanzierungskonzepts für das Projekt „Hockeyhalle“

Der Unterzeichner beantragt mit Unterstützung der verantwortlichen Hockeyvorstände und Hockeytrainer die Durchführung einer Machbarkeitsanalyse und die Erstellung eines Finanzierungskonzepts für das Projekt „Hockeyhalle“. Die Vorlaufkosten (Analyse, Planungskonzept, Bauvoranfrage/Bauantrag etc.) belaufen sich zunächst auf ca. 10 bis 15 TEuro und können ggf. durch Eigenleistungen und Spenden reduziert werden.

Die Projektidee:

Nach dem erfolgreichen Projekt „2. Kunstrasen“ und der sehr guten Entwicklung des Hockeybereichs in den letzten Jahren baut der KHTC Blau-Weiss mit einer Tragluft-Hockeyhalle seine gute Infrastruktur weiter aus.

Über den Präsidenten des Deutschen Hockey-Bundes, Wolfgang Hillmann, gibt es bereits erste Kontakte zu einem der führenden Hersteller von Traglufthallen, Duol (<https://duol.eu/de>), und dessen Vertriebspartner Recreational Systems Europe (<http://recreationalsystemseurope.com/>).

Das Traglufthallenkonzept mit zwei Hallen-Spielfeldern und Hallenboden auf einem halben Kunstrasenplatz ist in Holland bereits erfolgreich eingeführt. Bekannteste Referenz ist der holländische Hallenmeister SCHC Utrecht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 350 TEuro. Zuschüsse der Stadt Köln sind bis zu 87,5% der Gesamtkosten möglich, zudem hat das Land NRW beschlossen, ein Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ aufzulegen. Und die Spendenbereitschaft der Hockeymitglieder und Eltern ist bekannt 😊.



Die Vorteile:

Für unsere mehr als 400 Hockey-Jugendlichen und zahlreichen Erwachsenen-Mannschaften (im Hallenhockey bis zu jeweils 5 Damen- und Herrenteams) entstehen mit einer eigenen Hockeyhalle und zwei Hallenfeldern im Blau-Weiss Hockeypark zukunftsweisende Trainingsmöglichkeiten.

Die Vorteile liegen auf der Hand und sind mit der Planung des Projekts „2. Kunstrasen“ durchaus vergleichbar: Höhere Platzkapazitäten, flexiblere Trainingszeiten, bessere Trainingsqualität, Durchführung von Turnieren und Förder-/Stützpunkttrainings, Platzangebote für Kindergärten und Schulen etc.

Hinzu kommen bei einer eigenen Hockeyhalle immense Einsparungen in puncto Fahrzeiten und Benzinkosten für Trainer, Eltern und Jugendliche aufgrund des Wegfalls von täglichen Fahrten nach Weiden, Neustadt-Süd und Junkersdorf, von ökologischen Vorteilen ganz abgesehen. Zudem werden zahlreiche Mitglieder (darunter eine Reihe Vollzahler), die aktuell in der Hallensaison gar nicht oder nur sehr begrenzt trainieren, auch längerfristig an den Verein gebunden. Die Hallennutzung bzw. Vermietung für weitere Sportangebote (Tennis, Badminton, Handball, Pilates, Yoga o.a.) schafft einen zusätzlichen Mehrwert für den Verein und seine Mitglieder bzw. eine zusätzliche Einnahmequelle.

Das weitere Vorgehen:

Die Mitglieder und der Vorstand werden bei der Mitgliederversammlung am 25.3.2019 gebeten, dem Antrag zuzustimmen und ein Projektteam nach dem Vorbild des Projektteams „2. Kunstrasen“ ins Leben zu rufen. Dieses Projektteam legt dem Vorstand in den nächsten Monaten ein Planungskonzept vor, dem idealerweise noch in diesem Jahr Förderantrag, Bauvoranfrage etc. folgen. Ein realistischer Termin für die Einweihung der Hockeyhalle ist der Beginn der Hallensaison 2020/21.

Matthias Großmann (0172/9140703, matthias.grossmann@instinctif.com)
Köln, 12.3.2019